

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 14

Illustration: [s.n.]
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Contra-Schmerz Kopfschmerzen
Monatsschmerzen
Migräne
gegen Rheumatismus

DIE FRAU



Beeren

Briefkästen sind im ganzen etwas Nützliches und Heimeliges. Ich weiß nicht, warum mir die untenstehende Sache (aus dem «Philadelphia Inquirer» nicht recht gefallen will:

«Ich habe Ihnen vor zwei Monaten ein Muster von Beeren zugeschickt, von denen es bei uns ziemlich viele hat. Unsere Kinder wollen sie immer essen, aber ich möchte doch zuerst wissen, um was für Beeren es sich da handelt. Leider bin ich bis jetzt ohne Antwort geblieben.»

Antwort:

Es hat uns leider in den letzten Monaten an Zeit und Zeilenraum gefehlt, um die ungeheure Anzahl der Anfragen rascher zu beantworten. Wir sind gezwungen, die Reihenfolge innezuhalten. Die eingesandten Beeren stammen von dem sehr giftigen Nachtschattengewächs *Solanum Dulcamara*. Sie können leicht zu tödlichen Vergiftungen führen.

B.

Wer wagt es –

Ab und zu macht es wirklich Spaß, in den Heiratsanzeigen etwas herumzuspüffeln. Immer wieder bin ich erstaunt, festzustellen, wie es darin von netten, sympathischen, gepflegten, charmanten, kultivierten, gutaussehenden Partnern nur so wimmelt Dabei lernten wir bereits in der Schule, daß Eigenlob stinkt! Darf bei der weiblichen Hälfte der Sucher die «gesicherte, gute Existenz» der männlichen Partner zu fordern, etwa vergessen werden? Nun, das wäre, gelinde gesagt, doch der Gipfel!

Lassen wir den Leutchen das Vergnügen ... Wenn einen eben keiner lobt, muß man sich endlich selber einmal ins rechte Licht setzen. Das ist verständlich, und vor allem sehr menschlich.

Um so mehr freut es einen, hier und dort einen humoristisch veranlagten Heiratskandidaten zu entdecken.

Tisch kommt, soll farbig, appetitlich und anregend sein, wie eine Technicolor-Aufnahme.

Bei uns aber sind Rübli einfach gelb, Spinat ist grün und Kartoffeln sehen aus wie Kartoffeln, und Fleisch wie Fleisch. Nie leuchtet es in tollen Farben von unsern Platten, die Farbenskala ist beschränkt und diskret und ganz und gar nicht wie auf den ganzseitigen Bildern. So etwas deprimiert einen Mann. Könnten die Frauen sich nicht ein bißchen mehr bemühen, damit das Leben magazinwürdiger wäre? Es gibt doch soviel harmlose Speisefarben, mit denen man etwa einen Kartoffelstock zinnoberrrot, Makkaroni blau oder violett färben könnte, und einen Braten orange. Auch sonst ließe sich der Anblick der Speisen mit etwas Liebe und Phantasie anregender gestalten, indem man etwa in jeden geschwellten Herdöpfel ein Fähnlein steckte, und Käsli in die weißen Bohnen, die fröhlich explodieren, wenn man mit der Gabel kräftig hineinsticht. Dazu könnte unser Jüngster vielleicht auf der Mundharmonika den Berner Marsch spielen.

Kurzum, es ließe sich manches tun, um die Mahlzeiten bunt, heiter und anregend zu gestalten. Und wir könnten das alles in unserm Tagebuch «Glückliches Heim» festhalten, das wir unsern Nachkommen als Erinnerung an unser heiteres Familienleben zu hinterlassen gedenken.

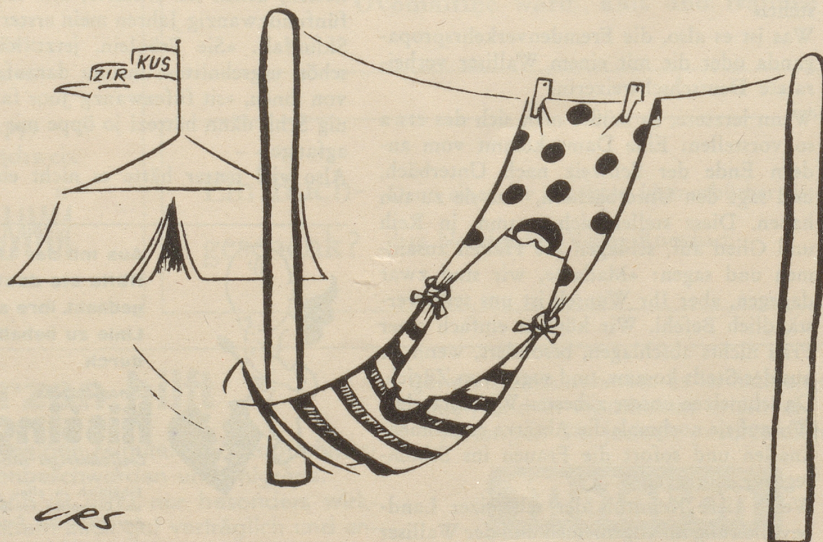
Ken Duvall

Copyright by Cosmopress Genf

Skihäsleins Sonntagnachmittag

- 1 Stunde Idiotenhügel
- 1 Stunde Tea-Room
- 1 Stunde Bar
- 2 Stunden Dancing

Zusammenfassend: Erfolgreiche Beteiligung an der Alpen Kombination! fis



Rasofix

ULTRA-Rasiercrème mit dem hautpflegenden LACTAVON und dem antiseptischen ASPHEN

Neu!

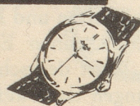
Extra große Tube, mit Lactavon und Asphen Fr. 2.50,
Normaltube, nur mit Lactavon Fr. 1.65

ASPASIA AG WINTERTHUR

Stuhls
1785

Gebr. Bänziger

Uhrmachermeister



Zürich 1, Talacker 41
Tel. (051) 2351 53

Uhren-Bijouterie

Bestecke

Alle Reparaturen

Auswahldienst

Eine gute Uhr
aus der ältesten
Schweizer
Uhrenfabrik

Müller-Zäune
behüten
Ihre
Kinder!

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053/69117



VERKATERT
durch überbeanspruchte NERVEN

Hilfe:

Dr. Buer's Reinleceithin

nährt Nerven nachhaltig

Packungen Fr. 5.70 und Fr. 8.70. Sehr vorteilhafte
Kurpackung Fr. 14.70 in Apotheken und Drogerien.

LECI PHARMA AG, ZÜRICH